

## Lehrveranstaltung: Opferhilfe und viktimologische Theorie

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Opferhilfe und viktimologische Theorie Victim support and victimological theory
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.53.50.12 (5.27.13)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Isenhardt, Anna (anna.isenhardt@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Die „Opferperspektive“ ist weit über die Soziale Arbeit und das Gesundheitswesen hinaus gesellschaftlich relevant. Das Spektrum reicht von Kriminalitätsoffern, über Mobbing- und Unfallopfer bis hin zu strukturellen Opfern beispielsweise durch Globalisierung, Wirtschaftskrise oder Migration. Im Seminar werden unterschiedliche theoretische Ansätze der Viktimologie als Menschenrechtsansatz, als strafrechtsbezogen oder als allgemeine Viktimologie, gesetzgeberische Aktivitäten und praktische Anwendungen dieses Wissens durch bestehende Institutionen, die Umgang mit Opfern haben, vermittelt. Schwerpunkte bilden Opferbedürfnisse und Copingverhalten, besondere Formen, wie häusliche und sexualisierte Gewalt sowie der Ansatz der Restorative Justice, der auf die (Wieder)Herstellung des sozialen Friedens zwischen Opfern, Tätern und der Gemeinschaft abzielt.
<b>Literatur</b>	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein